

# „Am Ende des Tages lohnt sich der Aufwand immer“

Die „Ehrenamtsakademie für das Handwerk“ ist mit ihrem Seminarprogramm erfolgreich gestartet

Es fühlt sich einfach gut an, für die eigene Branche Dinge bewegen zu können“, waren sich Eva Difflipp und Yves Schmidt einig. Die eine ist Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschuss Friseurhandwerk bei der Handwerkskammer Karlsruhe, der andere Vizeobermeister der SHK-Innung Karlsruhe-Bruchsal. Im Rahmen der Eröffnung der „Ehrenamtsakademie für das Handwerk in Baden-Württemberg“ am 24. November im Haus des Handwerks in Karlsruhe interviewte Handwerk BW-Hauptgeschäftsführer Peter Haas die beiden Ehrenamtlichen zu ihrem Engagement: Über die Gründe, die Erfolge und was es benötigt, um Ehrenamtliche im Handwerk noch besser zu unterstützen.

**Unterstützung für Ehrenamtliche**  
Über zehntausend Handwerkerinnen und Handwerker engagieren sich in Baden-Württemberg zusätzlich zu ihrem Broterwerb ehrenamtlich in den Handwerksorganisationen, ob als Prüfer, Obermeister oder Mitglied einer Versammlung. Mit der „Ehrenamtsakademie für das Handwerk in Baden-Württemberg“ hat Handwerk BW nun eine Seminarreihe gestartet, um aktive und potenzielle Ehrenamtliche zu unterstützen. Zur Eröffnung in Karlsruhe trafen neben hauptamtlichen Repräsentanten von Handwerkstag, Handwerkskammern, Fachverbänden, Kreishandwerker-



Teilnehmerinnen während der interaktiven Gruppenarbeit im Seminar „Rhetorik – Souverän auftreten und reden“.

Foto: Handwerk BW

schaften und den Förderern des Projektes insbesondere zahlreiche Ehrenamtliche zusammen, von Kammerpräsidenten bis zu Kreishandwerksmeistern. „Ehrenamtlich Tätige gestalten nicht nur in den Gremien der Kammern und Innungen die handwerkliche Selbstverwaltung mit. Die Qualität der beruflichen Ausbildung hängt wesentlich von den

ehrenamtlich tätigen Prüferinnen und Prüfern ab. Dieser Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit. Mit der Ehrenamtsakademie wollen wir die ehrenamtlich Tätigen deshalb gezielt unterstützen und neue Interessenten für das Ehrenamt gewinnen“, so Michael Kleiner, Ministerialdirektor im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus.

## Seminare bis November 2024

„Die Ehrenamtlichen verdienen Wertschätzung und Unterstützung. Ich freue mich, dass wir diese mit der Ehrenamtsakademie bieten können“, erklärte Rainer Reichhold, Präsident von Handwerk BW. Neben der Vermittlung von Sach- und Strukturkenntnissen gehe es bei den Seminaren auch darum, sich mit Gleichge-

sinnnten auszutauschen und zu vernetzen. „Ehrenamt bedeutet schließlich immer auch Gemeinschaft“, bekräftigte Reichhold. Yves Schmidt pflichtete bei: „Weil man im Team arbeitet und am selben Strang zieht, lohnt sich der Aufwand, den das Ehrenamt bedeutet, am Ende des Tages immer.“ Tags darauf nahmen in der Bildungsakademie der Kammer Karlsruhe mehr als ein Dutzend Handwerker am ersten Seminar teil, durften sich ausprobieren und einüben, strukturiert und professionell vor Gruppen zu sprechen. Die gute Stimmung und wohlwollende Zusammenarbeit bestätigten das, was Difflipp, Schmidt und Reichhold am Vortag erzählten: Wir machen Ehrenamt, wenn wir uns wohlfühlen und uns zutrauen, die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Wenn wir fachliche Unterstützung haben und es in der Gruppe menschlich „passt“. Für all das und mehr ist die „Ehrenamtsakademie für das Handwerk in BW“ da. Die Seminare „Einführung ins Ehrenamt im Handwerk“, „Versammlungsleitung, Aufgabendelegation und zeitgemäße Führung“ sowie „Rhetorik – Souverän auftreten und reden“ werden bis November 2024 je viermal angeboten, verteilt auf die Bildungsakademien der acht Kammerbezirke.

**Anmeldung und Infos:** [www.ehrenamthandwerk-bw.de](http://www.ehrenamthandwerk-bw.de). Teilnahme kostenlos, Platzzahl jeweils begrenzt

## Spitzenplätze für Baden-Württemberg

72. Deutsche Meisterschaften der Bauberufe

Die jungen Gesellen aus dem Südwesten sicherten sich bei dem Leistungswettbewerb in neun Gewerken insgesamt zwei Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedailles. Über 60 Nachwuchskräfte aus 16 Bundesländern lieferten sich vom 11. bis 13. November in Erfurt und Bad Zwischenahn einen packenden Wettkampf um die begehrten ersten Plätze.

Muhammed Ali Lamain aus Stuttgart holte die Goldmedaille im Wettbewerb der Beton- und Stahlbetonbauer. Das 19-jährige Nachwuchstalente hat seine Ausbildung im Bauunternehmen Gottlob Rommel in Stuttgart abgeschlossen. Seine überbetriebliche praktische Ausbildung absolvierte er im Bildungszentrum Bau Aalen, wo er auch intensiv auf die Deutschen Meisterschaften vorbereitet wurde. Auch Florian Dorer aus Furtwangen erkämpfte sich den Titel des Deutschen Meisters der Zimmerer und damit die Goldmedaille. Der 19-Jährige absolvierte seine Lehre bei der Firma Holzbau Fallner. David Franke aus Östringen sicherte sich die Silbermedaille im Wettkampf der Maurer, während sich Tobias

Chiessl aus Offingen die Bronze-medaille bei den Brunnenbauern erarbeitete und Jonas Schwarzwälder aus Lahr Bronze im Stuckateur-Handwerk holte.

„Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Spitzenleistungen abgeliefert und zeigen damit eindrücklich, dass mit einer Ausbildung am Bau der Grundstein für eine erfolgreiche Branchenkarriere gelegt ist“, erklärte Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe (ZDB). Die Deutschen Meisterschaften haben das Ziel, den Nachwuchs in der Bauwirtschaft zu fördern. Gleichzeitig wirbt die Branche für die Ausbildung in den Bauberufen. Thomas Möller, Geschäftsführer der Landesvereinigung Bauwirtschaft Baden-Württemberg, freute sich über das Abschneiden der südwestdeutschen Teilnehmer: „Dieser Erfolg spiegelt die hervorragende Ausbildungsqualität in den Betrieben, in unseren überbetrieblichen Ausbildungsstätten und in den Gewerbeschulen wider. Es ist großartig, dass sich die jungen Menschen mit solchem Einsatz bei den Wettbewerben eingebracht haben.“



Die Goldmedaillengewinner der 72. Deutschen Meisterschaften der Bauberufe. Mit dabei Muhammed Ali Lamain (Zweiter von rechts) und Florian Dorer (Dritter von links) aus Baden-Württemberg.

Foto: Petra Reidel

## Lage besser als Stimmung

Gemischte Jahresbilanz des Handwerks - Umsatz könnte 2024 wieder steigen

Das Jahr 2023 war für das Handwerk kein einfaches Jahr. Auf der Haben-Seite: Die Energiekrise schlug zu Jahresbeginn nicht so stark durch wie allgemein befürchtet. Lieferketten erholten sich und zum Herbst hin nahm der Preisdruck etwas ab. Aber die Zinswende mit den plötzlich stark ansteigenden Zinsen sorgte für heftige Brems Spuren in der Bauwirtschaft. Die Neubaugenehmigungen in dem für das Handwerk wichtigen Wohnungsbau sind bis September im Vorjahresvergleich um rund 40 Prozent eingebrochen.

### Wie sieht die Jahresbilanz aus?

Dieser Großwetterlage konnte sich das baden-württembergische Handwerk nicht komplett entziehen. Der Verband Handwerk BW rechnet unter Berücksichtigung der Preissteigerungen mit einem leichten Umsatzminus. Insgesamt bewerteten die Betriebe ihre allgemeine geschäftliche Situation aber leicht besser als im Vorjahr. Da viele Betriebe noch Altaufträge abzuarbeiten hatten, blieb die Auslastung weiterhin hoch. Fraglich, ob das so bleibt - bei Neuaufträgen spürten viele Betriebe Zurückhaltung. Zwar nahm der Preisdruck zum Herbst bei den Einkaufspreisen spürbar ab. Dennoch hatten die Betriebe weiterhin Schwierigkeiten, ihre gestiegenen Einkaufspreise an die Kunden weiterzugeben.

Die Zahl der tätigen Personen dürfte um rund ein Prozent sinken. Der Rückgang ist vor allem der Demografie und den Fachkräftengaps geschuldet: Die Vakanzzzeit - also die Zeit zwischen geplanter und tatsächlicher Einstellung - ist in vielen Handwerksberufen weiter gestiegen und lag im Herbst im Durchschnitt bei 213 Tagen. Im Handwerk kamen nur noch 1,4 Arbeitssuchende auf eine offene Stelle. Unter anderem in



Die Auftrags- und Umsatzlage hat sich im Kfz-Handwerk deutlich verbessert.

Foto: www.amh-online.de/Manfred Grünwald

haustechnischen Berufen, wie im Heizungsbau oder den Elektroberufen, konnte ein Arbeitssuchender rechnerisch zwischen zwei Stellen wählen.

### Wie lief es in den Branchen?

Die Situation in den einzelnen Gewerken war sehr unterschiedlich. In den vom privaten Konsum abhängenden Gruppen Nahrungsmittel und Gesundheitsgewerbe sowie den persönlichen Dienstleistungshandwerken stieg im Jahresablauf der Optimismus: Die Auftragslage hat sich verbessert und weitere Umsatzsteigerungen werden erwartet. Auch bei den Kfz-Betrieben hat sich dank der verbesserten Liefersituation Auftrags- und Umsatzlage im Vorjahresvergleich deutlich verbessert. Allerdings: Wie lange die gute Situation, die auch vom Abbau von Altaufträgen gestützt wird, anhält, ist nach Angaben von Handwerk BW fraglich. Die Handwerke für den gewerblichen Bedarf waren zwar etwas optimistischer als 2022, dennoch waren Auftrags- und Umsatzlage nur verhalten

positiv. Am schwierigsten zeigte sich die Lage am Bau: Zwar war insgesamt die Stimmung am Bau unter allen Gruppen noch am besten, aber die Vorzeichen verschlechterten sich zunehmend. Die Auftragsentwicklung war im Jahresverlauf schwach, im dritten Quartal sogar deutlich negativ. Mehr als jeder dritte Betrieb im Bauhauptgewerbe gab an, weniger Aufträge erhalten zu haben. Die Auslastung ist zwar dank vieler Altaufträge noch hoch. Im Bauhauptgewerbe ging die Auslastung am aktuellen Rand jedoch leicht zurück.

### Wie könnte es 2024 aussehen?

Ein Ausblick ins Jahr 2024 ist geprägt von großer Unsicherheit. Die Prognosen gehen zwar von einem spürbaren Wirtschaftswachstum aus, angetrieben vom wachsenden privaten Konsum und auch vom Außenhandel. Für den Bau ist der Ausblick allerdings weiter negativ. Insgesamt erwartet Handwerk BW ein Umsatzwachstum im Rahmen von zwei bis vier Prozent - ohne Berücksichtigung einer möglichen Inflation.

## KURZ UND BÜNDIG

### Jetzt deutschlandweit gültig

Seit Kurzem ist das neue „D-Ticket JugendBW“ erhältlich. Dieses ist - im Unterschied zum bisherigen „JugendticketBW“ - nun deutschlandweit gültig und kostet 365 Euro im Jahr. Damit ist das Angebot in Baden-Württemberg günstiger als das für Azubis vergünstigte Deutschland-Ticket. Dieses liegt inklusive betrieblicher Förderung bei 408 Euro im Jahr. Wer bisher das „JugendticketBW“ genutzt hat, muss nichts weiter unternehmen, das Ticket wird automatisch umgestellt. Allerdings: Nach wie vor ist das Ticket nur bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres gültig. Dies hatte Handwerk BW seit langem kritisiert, da gerade Meisterschüler dieses Alter häufig überschreiten würden. Der Verband setzt sich weiter für eine Änderung bei der Altersregelung ein.

Weitere Infos: <https://kurzelinks.de/drlh>



Thomas Gebhardt  
Innovationsberater  
Foto: Handwerk BW

### Mit Daten zu neuen Geschäftsmodellen

Wie können Betriebe künftig mit Hilfe der Digitalisierung neue Geschäftsmodelle entwickeln? Damit beschäftigt sich die Handwerkskammer Region Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Ferdinand-Steinbeis-Institut. Im Modellprojekt „Datenräume und Datenbasierte Services“, kurz DaDaS, geht es darum, mit generierten Daten einer Heizung oder Maschine neue Dienstleistungen für Handwerksbetriebe zu erschließen und diese zukunftsfähig zu machen. „Daten sind das Öl der Zukunft“, erklärt Thomas Gebhardt, Innovationsberater mit Schwerpunkt Digitalisierung der Handwerkskammer Region Stuttgart. Mitte September wurde im Rahmen des Projekts mit einem Heizungs- und Klimabetrieb - als erstes von insgesamt drei Unternehmen - zusammengearbeitet. Die Daten einer Heizung beispielsweise können in vielerlei Hinsicht wertvoll für Bewohner, aber auch für den Betrieb sein. Sollte eine Heizungspumpe oder ein Sensor kurz davor sein, nicht mehr ordnungsgemäß zu funktionieren, würde der Handwerker automatisch über den Fehler informiert werden. Dadurch würde ein neuer Sensor beim Handwerker bestellt und eine Wartung proaktiv veranlasst werden. Außerdem kann der Handwerksbetrieb durch die gewonnenen Daten die Heizung oder Klimaanlage optimieren. Im nächsten Schritt werden die generierten Daten eines Elektrobetriebes analysiert. „DaDaS“, - ein Projekt von Horizont Handwerk - welches auch in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg und dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg durchgeführt wird, soll im Dezember 2024 abgeschlossen werden.

<https://kurzelinks.de/m9f3>

## IMPRESSUM

Verantwortlich: Peter Haas,  
Redaktion: Marion Buchheit,  
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart,  
Tel. 0711/263709-105,  
E-Mail: [buchheit@handwerk-bw.de](mailto:buchheit@handwerk-bw.de)